information medienzentrum steiermark

Das Land Steiermark
Kommunikation

Ausstellung im Steiermärkischen Landesarchiv eröffnet

Steirische Dichter des Mittelalters twittern in die Welt hinaus

Graz (19. Mai 2016).- Fünf Steirer aus dem Hoch- und Spätmittelalter sind in den kommenden eineinhalb Jahren die Stars der neuen Ausstellung im Steiermärkischen Landesarchiv: Die Politiker Ulrich von Liechtenstein, Herrand von Wildon und Hugo von Montfort sowie die Geistlichen Philipp von Seitz und Andreas Kurzmann machten sich in ihrer Zeit nämlich auch als Literaten einen Namen. Ulrich von Liechtenstein verdankt die Nachwelt gar den allerersten deutschsprachigen Roman in Ich-Form.

Ausstellungsmacher Wernfried Hofmeister (l.) und Gernot Obersteiner mit einem ihrer Literaturstars des Mittelalters, Herrand von Wildon.
© alle Bilder: steiermark.at/Schuster; Verwendung bei Quellenangabe honorarfrei

„#Dichterleben - mittelalterliche *tweets* aus der Steiermark“ heißt die Ausstellung, die heute Abend (19.5.2016) feierlich eröffnet wurde. „Wir haben hier die größte mittelalterliche Autorenversammlung der Steiermark, ein echter Dichterwettstreit aus der Vergangenheit“, berichtet Literaturwissenschafter Wernfried Hofmeister von der Karl-Franzens-Universität Graz. Gemeinsam mit der Germanistin Ylva Schwinghammer sowie Archivar und Historiker Gernot Obersteiner, dem interimistischen Leiter des Landesarchivs, hat Hofmeister die Ausstellung, die bis Ende Oktober 2017 läuft, gestaltet.

Das Steiermärkische Landesarchiv beherbergt die Schau über die fünf steirischen Literaten des ausgehenden Mittelalters.

Die Ausstellung holt mittelalterliche Literatur hinter dem Vorhang hervor und verknüpft diese mit den modernen Medien: So hat jeder der fünf Dichter seinen eigenen Twitter-Kanal, über den Kurznachrichtendienst erreichen die Botschaften des steirischen Mittelalters die ganze Welt, auch auf Facebook sind die fünf Autoren präsent. Die literarischen Mitteilungen aus der Zeit des Minnesangs und des ausgehenden Rittertums sind dabei durchaus vielfältig: Von religiösen Themen über Lebensweisheiten, politische Reflexionen oder Liebeslyrik bis zu Fabeln reicht das Spektrum der Autoren. Die Botschaften muten dabei durchaus aktuell an: „Profil zeigen, Mut zur eigenen Meinung, Sprache und Sprachbilder bewusst einsetzen, Treue, Moral, Loyalität – all das sind Motive der Autoren“, erzählen die Ausstellungsmacher. Neben den – übersetzten – mittelhochdeutschen Texten der Autoren sind in der Schau auch mittelalterliche Originalhandschriften zu sehen. Der Historiker Obersteiner hat zudem das landesgeschichtliche Umfeld aufgearbeitet, in dem die Politiker-Literaten – Hugo von Montfort war sogar Landeshauptmann – ihr Wirken entfalteten.

Hugo von Montfort war Landeshauptmann und Dichter.

Für Obersteiner rundet die neue Ausstellung das vielfältige Ausstellungsprogramm der letzten Jahre im Landesarchiv perfekt ab. „Nach Themen wie zuletzt der Geschichte der Fotografie in der Steiermark oder zuvor Propaganda im Ersten Weltkrieg öffnen wir nun unsere Räumlichkeiten für die erste literaturhistorische Ausstellung, die uns in die Steiermark des Mittelalters führt“, freut sich der interimistische Leiter des Landesarchivs. „Die Ausstellung ist auch als Zusammenführung dessen zu sehen, was bei den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters in den vergangenen Jahren an Schätzen aus dem Mittelalter gehoben und in den öffentlichen Raum getragen wurde“, sagt Schwinghammer, die für die Pfade maßgeblich verantwortlich zeichnet. Die acht Pfade in Admont, Bruck an der Mur, Neuberg an der Mürz, Seckau, Stattegg, Unzmarkt-Frauenburg, Vorau und Wildon wurden im Jahr 2012 eröffnet und schaffen als dauerhafte Institutionen Bewusstsein für das literarische Gedächtnis der Steiermark.

Ausstellungs-Kuratorin Ylva Schwinghammer mit der Figur von Philipp von Seitz.

Ausstellung: „Dichterleben - mittelalterliche *tweets* aus der Steiermark“, 19. Mai 2016 bis 31. Oktober 2017 im Steiermärkischen Landesarchiv, Karmeliterplatz 3, 8010 Graz, zu den Archivöffnungszeiten. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen im Ausstellungs-Folder.

Graz, am 19. Mai 2016

Für Rückfragen steht Ihnen als Verfasser bzw. Bearbeiter dieser Information
***Martin Schemeth** unter Tel.: +43 (316) 877-4204, bzw. Mobil: +43 (676) 86664204*
und Fax: +43 (316) 877-3188 oder E-Mail: martin.schemeth@stmk.gv.at
zur Verfügung
A-8011 . Graz - Hofgasse 16 . DVR 0087122